

BÜLENT İPLİKÇİOĞLU

Die Provinz *Lycia* unter Galba und die Gründung der Doppelprovinz *Lycia et Pamphylia* unter Vespasian*

Kaiser Claudius nahm im Jahr 43 n. Chr. wegen innerer Unruhen in Lykien, bei denen auch Römer getötet wurden, den Lykiern die Freiheit. Ob er bei dieser Neuordnung mit Lykien und dem damals schon lange provinzialisierten Pamphylien eine Doppelprovinz (*prov. Lycia et Pamphylia*) eingerichtet hat, wie aus den Nachrichten bei Sueton und Cassius Dio zu folgern sei,¹ oder ob Lykien damals allein eine Provinz gebildet hat, ist eine umstrittene Frage, die lange Zeit nicht befriedigend beantwortet werden konnte. Tatsächlich wurde jedoch Lykien 43 n. Chr. als eine eigenständige kaiserliche Provinz konstituiert,² wie dies auch durch das Denkmal für Claudius aus Patara mit dem Verzeichnis des neu gestalteten Wegesystems (*Stadiasmus*)³ und durch einen zwischen Myra und Limyra aufgestellten Altar, der einen inschriftlichen Dank an Claudius für die in jener Region gebaute Straße bietet,⁴ bezeugt wird, und auf der Grundlage

* Ich danke Gerhard DOBESCH (Wien) für sein nimmermüdes Interesse an meinen Arbeiten und deren ständige Förderung im Rahmen eines aus dem Budget der Kleinasiatischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften finanzierten epigraphischen Forschungsprojekts. Mein Dank gilt ferner Werner ECK (Köln), Helmut ENGELMANN (Höhr-Grenzhausen), Rudolf HAENSCH (München), Johanne NOLLÉ (München), Christof SCHULER (München), Hans SCHWABL (Wien) und Michael WÖRRLE (München) für ihre Anregungen und nützlichen Hinweise betreffend die Probleme in diesem Aufsatz sowie meinem Assistenten Hüseyin S. ÖZTÜRK für dessen engagierten Einsatz für die Aufnahme der hier vorgelegten neuen Texte aus Rhodiapolis. Georg REHRENBÖCK (Wien) hat wiederum eine sehr sorgfältige Redaktionsarbeit durchgeführt, wofür ihm ein besonderer Dank gebührt.

¹ Suet. Claud. 25,3: *Lyciis ob exitiabiles inter se discordias libertatem ademit*; Dio Cass. LX 17,3: *Τούς τε Λυκίους στασιάσαντας, ὥστε καὶ Ῥωμαίους τινὰς ἀποκτείνειν, ἐδουλώσατό τε καὶ ἐς τὸν τῆς Παμφυλίας νομὸν ἐσέγραψεν*; vgl. dazu auch KEIL 1936, 591 und RAMSEY 1941, 32; die Annahme, daß Lykien schon damals mit Pamphylien zu einer Doppelprovinz vereinigt wurde, rührte von dem wohl aus späterer Beobachtung geschriebenen Zusatz bei Cassius Dio *τε καὶ κτλ.* her. Für die Ansicht, es habe von Anfang an eine vereinigte Provinz *Lycia-Pamphylia* gegeben, seien hier genannt: TREUBER 1887, 205; R. SYME, in: *Klio* 27 (1934) 126; DERS. ebd. 30 (1937) 228f.; DERS. 1939, 146; MAGIE 1950, II 1386f. Anm. 48; JAMESON 1965, 64f.; G. WALSER, in: *Historia* 29 (1980) 458; BALLAND 1981, 2; THOMASSON 1984, 275; RÉMY 1986, 34ff.; D. FRENCH, in: BAŞGELEN – LUGAL 1989, 19; MITCHELL 1993, II 154; SARTRE 1995, 172ff.; BEHRWALD 2000, 129ff. (mit Quellen und Literatur); St. MITCHELL, in: MITCHELL – GREATREX 2000, 122; C. P. JONES, in: *ZPE* 137 (2001) 166; M. WAELKENS, in: *Ist.Mitt.* 52 (2002) 311ff. — F. KOLB, in: EHRHARDT – GÜNTHER 2002, 212–221, nimmt an, daß gemäß der geographischen Reihenfolge bei Pomponius Mela 1,14 – dort sind *Lycia et Pamphylia* in claudischer Zeit genannt – Lykien bei der Provinzeinrichtung unter Claudius mit Pamphylien zu einer Doppelprovinz vereinigt, im Jahre 68 n. Chr. von Galba in die Freiheit entlassen, von Vespasian aber umgehend wieder zu einer Provinz umgewandelt und erst später erneut mit *Pamphylia* vereinigt wurde (vgl. auch BRANDT – KOLB 2005, 22ff.; dazu Th. CORSTEN, in: SCHULER 2007, 178f. und ŞAHİN – ADAK 2007, 86).

² Vgl. BRANDT 1992, 98f.; M. ZIMMERMANN, in: *DNP* 7 (1999) 537, s.v. „Lycia et Pamphylia“; W. ECK, in: URSO 2007, 196 und ŞAHİN – ADAK 2007, 85–93.

³ İŞİK – İŞKAN – ÇEVİK 2001; JONES 2001 (Anm. 1), 161–168 und zuletzt ŞAHİN – ADAK 2007.

⁴ Th. MARKSTEINER – M. WÖRRLE, in: *Chiron* 32 (2002) 545ff.; für den Bau einer Brücke beim nordlykischen Oinoanda im Jahr 50 n. Chr. vom Statthalter Eprius Marcellus vgl. auch N. P. MILNER, in: AS 48 (1998) 117–123.

neuer Dokumente können nun ganz klare, nicht bezweifelbare Antworten auf die offenen Fragen gegeben werden:

Angesichts einer Inschrift aus Perge⁵ und der eindeutigen Aussage bei Tacitus⁶ ist zunächst einmal nicht zu bezweifeln, daß Pamphylien unter Claudius, Nero und noch zur Zeit Galbas zur Provinz *Galatia* gehörte, wobei recht wahrscheinlich ist, daß Pamphylien schon von Anfang an, d. h. seit der Gründung der Provinz Galatien unter Augustus im Jahre 25/24 v. Chr., innerhalb der Grenzen dieser Provinz verblieb.⁷

Die Nachricht in Suetons Biographie des Kaisers Vespasian, dieser habe Lykien wie auch Achaia, Rhodos, Byzantion und Samos die *libertas* genommen und in provinziellen Status überführt,⁸ wurde von der Forschung so gedeutet, daß Lykien unter Nero aus der römischen Herrschaft entlassen wurde. Sicher ist jedoch, daß dies für Lykien nicht der Fall war, da ein *legatus Augusti pro praetore* namens Sextus Marcius Priscus⁹ bereits unter Nero in Lykien im Amt war und dort spätestens bis in das Jahr 70 n. Chr. hinein als kaiserlicher Legat seine Funktion ausübte.¹⁰ Es gibt derzeit insgesamt elf inschriftliche Zeugnisse aus Lykien, die diesen Statthalter erwähnen. Nach den Fundorten geordnet handelt es sich um folgende:

Lydai:

01 Das Volk von Lydai ehrt Sextus Marcius Priscus, den Legaten des Kaisers Vespasian und aller Kaiser seit Tiberius Caesar

IGR III 522 = TAM II 131:

Σέξστον Μάρκιο[ν] | Πρέϊσκον, πρεσβευτ[ήν] | Ἀὐτοκράτορος Καίσαρ[ος] | Οὐδεσπασιανού
Σεβ[α]στού καὶ πάντων [Ἀὐτ]οκρατόρων ἀπὸ Τι[μ]βερίου Καίσαρος, | τὸν δικαιοδότην, |
Λυδατῶν ὁ δῆμος.

Olympos:

02 Kaiser Vespasian läßt die „Große“ Therme in Olympos durch die Fürsorge seines Legaten proprätörischen Ranges Sextus Marcius Priscus wiederherstellen

B. ἸΡΛΙΚΙΟΓΛΥ, in: *AnzWien* 141/2 (2006) 76 mit Abb. 3:

Ἀὐτοκράτωρ Καίσαρ Φλάουιος Οὐδεσπασιανός Σεβαστός | vac. ἐπιφανῆς θεός vac. | γῆς καὶ
θαλάσσης, ἐπεσκεύασεν τὸ βαλανεῖον διὰ τῆς | Σέξστου Μαρκίου Πρέϊσκου πρεσβευτοῦ ἰδίου
ἀντιστρατή[τ]τος προνοίας.

Es hat den Anschein, als ob die Inschrift wie in 03 Z. 1-5 unten auf einer Rasur stehen würde.

⁵ Die Ehrung des galatischen Procurators L. Pupius Praesens unter den Kaisern Claudius und Nero, ŞAHİN 1999, 43 Nr. 24, vgl. auch 31 Anm. 49; 65 Anm. 1 sowie DERS. 2004, 138f. Nr. 466; für Praesens in der Eigenschaft eines ἐπίτρο[π]ος Τιβερίου Κλαυδίου [Κ]αίσαρος Σεβαστοῦ Γερ[μ]ανικοῦ καὶ Νέρωνος [Κ]λαυδίου Καίσαρος Σε[β]α[στ]οῦ Γερμανικοῦ [Γ]αλα[τ]ικῆς ἐ[π]ι[α]ρχεία[ς] s. ferner IGR III 263 = ILS 8848. Daß Pamphylien unter Nero weiterhin innerhalb der Provinz Galatien verblieb, geht auch aus der *laudatio* des Staius auf den galatischen Legaten C. Rutilius Gallicus hervor, Stat. Silv. I 4,76ff.: *hunc Galatae vigens ausa et incessere bello / me quoque, perque novem timuit Pamphylia messes*, vgl. dazu E. GROAG, in: *RE* 1A (1914) 1257f., s.v. „Rutilius Nr. 19“; vgl. auch LEVICK 1967, 227; RÉMY 1986, 40f.; A. R. BIRLEY, in: *EA* 21 (1993) 52; NOLLÉ 1993, 79 Anm. 4 und ŞAHİN – ADAK 2007, 90f.

⁶ Tac. hist. II 9,1: *Galatiam ac Pamphyliam provincias Calpurnio Asprenati regendas Galba permiserat*; vgl. dazu NOLLÉ 1993, 79 Anm. 5 und ECK 2007 (Anm. 2).

⁷ SYME 1937 (Anm. 1), 227ff.; DERS. 1939, 146; SHERK 1951, 15f.; LEVICK 1967, 31f.; RÉMY 1986, 34; BRANDT 1992, 98f.; BRANDT – KOLB 2005, 24; ECK 2007 (Anm. 2), 191 u. 196.

⁸ Suet. Vesp. 8,4: *Achiam, Lyciam, Rhodum, Byzantium, Samum, libertate adempta, item Thraciam, Ciliciam et Commagenen, ditionis regiae usque ad id tempus, in provinciarum formam redegit. Cappadociae propter adsiduos barbarorum incursus legiones addidit, consularemque rectorem imposuit pro eq. R.*; vgl. dazu ECK, in: *ZPE* 6 (1970) 71; DERS. 1970, 4; BERNHARDT 1971, 214 Anm. 583; WÖRRLE 1988, 98 Anm. 101; HAENSCH 1997, 292f.; D. ERKELENZ, in: *EA* 30 (1998) 94 und ŞAHİN – ADAK 2007, 93.

⁹ *PIR*² M 242.

¹⁰ Vgl. zuletzt ECK 2007 (Anm. 2), 196.

- Patara:
- 03 Kaiser Nero (Name eradiert und durch den Vespasians ersetzt) läßt das Bad von Patara durch seinen Legaten proprätörischen Ranges Sextus Marcus Priscus von Grund auf neu errichten**

CIL III 14189 = *IGR* III 659 = *TAM* II 396 = WINTER 1996, 316, Nr. 21 = B. İPLİKÇIOĞLU, in: *AnzWien* 141/2 (2006) 78:

Αὐτοκράτωρ Καίσαρ Φλάουιος Οὐεσπασια[ν]ός (auf Rasur) | Σεβαστός ||— — |||— —
— |||— — — ΙΟΣΛΙ— — — Ο — — — |||⁵||— — — Ο — — — || τὸ βαλανεῖον κατεσκεύασεν |
[ἐκ] θεμελ[ί]ων σὺν τοῖς ἐν αὐτῷ προσκοσμήμασιν καὶ ταῖς | κολυμβήθραις διὰ Σέξτου Μαρκίου
Πρεῖσκου πρεσβευτοῦ | [αὐτ]οῦ ἀντιστρατήγου ἐκ τῶν συντηρηθέντων χρημάτων ἐκ | [τε] τοῦ
ἔθνους * [— —] καὶ τῶν ἀπὸ τῆς Παταρέων πόλεος ||¹⁰ vac. συντελειώσαντος καὶ ἀφιερῶσαντος
τὰ ἔργα.

- 04 Der Sklave Paideros, a manu des Legaten proprätörischen Ranges von Lykien, Sextus Marcus Priscus, errichtet seiner Tochter das Grab**

CIL III 14181 = *IGR* III 678 = *TAM* II 461:

Marciae Egloge | ν[ι]xit ann[os] IIII mens[es] X d[ies] XII | *Paideros pater, a manu* | *Sex(ti)*
Marci Prisci leg(ati) pro ||⁵ *pr(aetore) Lyciae, et Marcia Liberal(is)* | vac. *mater vac.* |
Μαρκία Ἐγλόγη, ἔζη | ἔτη δ' μῆ(νας) ἰ ημ(έρασ) ἰβ', | Παῖδερωσ πατήρ, ἀπὸ ||¹⁰ χερὸς Σέξ(του)
Μαρκίου Πρεῖσκ[ου] | πρεσβευτοῦ ἀντιστρατήγ[ου], | Μαρκία Λιβεράλις μήτηρ.

- 05 Kaiser Vespasian läßt durch Sextus Marcus Priscus, seinen Legaten proprätörischen Ranges, die durch Erdbeben eingestürzte Mauer der Wasserleitung von Patara und die auf ihr verlaufende Leitung von Grund auf neu errichten und das vier Monate ausgelaufene Wasser in die Stadt leiten**

S. ŞAHİN, in: SCHULER 2007, 103f. Taf. 12, Abb. 30 a-c; Taf. 10, Abb. 24 u. Taf. 13, Abb. 31; mit deutscher Übersetzung (Delikkemer bei Patara).

Nach einer Revision des Textes auf der Westseite des Aquädukts (ein weiterer, identischer Text auf der Ostseite) von H. ENGELMANN, die er mir freundlicherweise mit einer neuen deutschen Übersetzung zur Verfügung gestellt hat, und welche demnächst als Anhang zu den Inschriften des Leuchtturms von Patara (unten **06** u. **07**) erscheinen soll:

Αὐτοκράτωρ Καίσαρ Φλάουιος Οὐεσπασιανός Σεβαστός vac. | τὸ τοῦ ὑδραγωγίου ἀνάλημμα
συμπεσὸν σειμοῖς ἐκ θεμελίων ἀποκατέστησε σὺν | τοῖς ἐπ' αὐτῷ λιθίνοις ἐκ τετραπέδου λίθου
σωλῆσι προστεθέντος καὶ ἐτέρου παρὰ τὸ | ἀνάλημμα θλειμματικοῦ ὑδραγωγίου διὰ τριστήνων
σωλήνων ὄστρακίνων παλαισι||⁵αίων ὥστε δυεῖν ὄντων, εἰ θάτερον ἐπισκευῆς δεηθεῖη, μὴ
ἐνποδίζεσθαι τὸν δρόμον vac. | ἀδιαλείπτου μενούσης τῆς χρήσεως· ν ἐπεσκεύασε δὲ καὶ τὰ
λοιπὰ τοῦ ὑδραγωγίου | καὶ τὸ ὕδωρ μετὰ μῆνας δ' παραπεσὸν εἰσήγαγεν διὰ Σέξτου Μαρκίου
Πρεῖσκου πρεσβευ|τοῦ αὐτοῦ ἀντιστρατήγου ἐκ τῶν συντηρηθέντων τῆ πόλει χρημάτ[ω]ν ἀπὸ
κεφαλαίων καὶ | τὸ ἔθνος συνήνεκε * vac., μηδεμιάσ κατ' ἄνδρα ἐπιγραφῆς γενομένησ· τοῦ
ἔργου καταρχ||¹⁰θέντος μὲν ὑπὸ Οὐιλίου Φλάκκου πρεσβευτοῦ Κλαυδίου Καίσαρος Σεβαστοῦ
ἀντιστρατήγου | συντελειωθέντος δὲ καὶ εἰσαχθέντος τοῦ ὕδατος ἐπὶ Ἐπρίου Μαρκέλλου
πρεσβευτοῦ Κλαυδίου | Καίσαρος Σεβαστοῦ ἀντιστρατήγου. vac.

7 παραπεσεῖν, lapis || 9 „Eine Ziffer nach dem Drachmenzeichen fehlt. Der Betrag, den der Bund zum Bau beisteuern würde, stand noch nicht fest, als die Inschrift eingetragen wurde“ (so ENGELMANN).

- 06 Kaiser Nero läßt den Leuchtturm von Patara durch Sextus Marcus Priscus, den kaiserlichen Legaten proprätörischen Ranges, errichten, der das Bauwerk ausführen hat lassen¹¹**

Unveröffentlicht; erwähnt von W. ECK, in: URSO 2007, 197.

- 07 Der Rat und das Volk von Patara ehren Sextus Marcus Priscus, den kaiserlichen Legaten proprätörischen Ranges (des Kaisers Vespasian und aller Kaiser seit Tiberius Caesar), der acht Jahre lang die Provinz Lykien verwaltet hatte**

Unveröffentlicht; erwähnt von W. ECK, in: URSO 2007, 197f.

Rhodiapolis:

- 08 Der Rat und das Volk von Rhodiapolis weihet dem Kaiser Galba ein Bauwerk durch dessen Legaten proprätörischen Ranges Sextus Marcus Priscus**

Neu, s. unten.

¹¹ Die Kenntnis der vor kurzem in Patara gefundenen Inschriften **06** und **07** verdanke ich der Freundlichkeit von H. ENGELMANN und W. ECK; diese Texte sollen demnächst von den Genannten der wissenschaftlichen Öffentlichkeit vorgelegt werden.

Xanthos:

09 Der Rat und das Volk von Xanthos weicht an Kaiser Vespasian ein Bauwerk durch dessen Legaten proprätörischen Ranges Sextus Marcus Priscus

TAM II 270:

[Αὐτοκράτορι Καίσαρι] Οὐεσπασιανῶ Σεβαστῶ vac. | καθιέρωσεν Ξανθίων ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος
διὰ Σέξτου Μαρκίου Πρεῖσκου πρεσβευτοῦ αὐ[τοῦ ἀντιστρατήγου | τοῦ δεινὸς ἐπ]ιτελειώσαντος
τὸ ἔργον. vac.

10 Der Rat und das Volk von Xanthos ehrt Kaiser Vespasian durch dessen Legaten proprätörischen Ranges Sextus Marcus Priscus

IGR III 609 = TAM II 275:

[Αὐ]τοκράτορα Καίσαρα | Οὐεσπασιανὸν Σεβαστόν, τὸν σωτήρα καὶ εὐεργέτην τοῦ κόσμου,
| Ξανθίων ἡ βουλὴ καὶ ὁ δῆμος ||^ς διὰ Σέξτου Μαρκίου Πρεῖσκου | πρεσβευτοῦ αὐτοῦ
ἀντιστρατήγου.

11 Kaiser Vespasian läßt ein durch Erdbeben eingestürztes Bauwerk durch seinen Legaten proprätörischen Ranges Sextus Marcus Priscus wiederherstellen bzw. von Grund auf neu errichten

BALLAND 1981, 29ff. Nr. 12:

[Αὐτοκράτωρ Καίσαρ Οὐεσπασιανὸς Σεβαστ]ός vac. | [— — — ἐν τ]οῖς σεισ[μοῖς] | [— — — διὰ
Σέξ]του Μαρ[κίου] | [Πρεῖσκου πρεσβευτοῦ αὐτοῦ ἀντιστρατήγου ἀφ]ιερώσαν[τος] ||^ς [τὸ ἔργον
(τὰ ἔργα)— — —]ΥΡΙΚΩΝΑ[— — —]

Noch 1970 vertrat W. ECK scharfsinnig die Ansicht, daß das Zeugnis **03** aus Patara in die Zeit Neros zu datieren sei, mit der Begründung, daß auf der Inschrift der eradierte Name Neros durch den Vespasians ersetzt worden sei, weil die ersten vier Zeilen und auch teilweise die 5. Zeile eradiert sind und der Name Vespasians vollständig auf Rasur steht, wogegen im übrigen Teil der Inschrift der ursprüngliche Text, darunter auch der Name des Statthalters Priscus, unversehrt stehenblieb.¹² Dies war lange Zeit trotz Kritik und Zurückhaltung¹³ das einzige Indiz dafür, daß Priscus schon unter Nero Statthalter in Lykien gewesen sein könnte.¹⁴ Nun bestätigt eine noch unpublizierte Bauinschrift aus Patara (**06**) ECKs Annahme ganz eindeutig, aus welcher sich entnehmen läßt, daß der kaiserliche Legat bereits im Jahre 64/65 n. Chr. den Leuchtturm im Auftrage Neros errichten ließ.

Daß dieser Priscus noch unter Vespasian im Amt war, geht aus den Zeugnissen **01**, **02**, **05**, **07**, **09**, **10** und **11** hervor, woraus sich ergibt, daß der Statthalter eine außerordentlich lange Amtszeit in Lykien versah, die über die durchschnittliche Dauer einer solchen Legatur von zwei bis vier Jahren wesentlich hinausging.¹⁵ So ist es nicht überraschend, wenn Priscus in der Ehrung **01**, die der *demos* der Lydaten für ihn gesetzt hat, mit Absicht πρεσβευτ[ῆν]

¹² Vgl. ECK, in: *ZPE* 6 (1970), 65ff.; vgl. auch DERS., in: *DNP* 7 (1999) 865, s.v. „Marcus, Nr. II 12“.

¹³ Vgl. die Kritik von C. P. JONES, in: *Gnomon* 45 (1973) 690f. und die Zurückhaltung von KREILER 1975, 103ff.; dazu die Stellungnahme von W. ECK, in: *Chiron* 12 (1982) 284ff. mit Anm. 16; zur Diskussion s. BALLAND 1981, 2ff., 29ff. (Nr. 12); *PIR*² M 242; RÉMY 1986, 45ff. und DERS. 1989, 286f. Nr. 232; vgl. auch WÖRRLE 1988, 97.

¹⁴ Es ist etwas überraschend, daß S. ŞAHİN, in: SCHULER 2007, 107f., mit seinen Einwänden gegen den Vorschlag ECKs, die schon als solche haltlos sind, wieder die alte Position hinsichtlich Marcus Priscus einnimmt.

¹⁵ Das Zeugnis **04**, in dem sich der Sklave Paederos *a manu Sex. Marci Prisci leg. pro pr. Lyciae* nennt, also ohne *Pamphyliae*, ist ein deutlicher Hinweis darauf, daß Priscus lediglich in Lykien Statthalter war, vgl. ECK 1970 (Anm. 12), 71 Anm. 28 und DERS. 2007 (Anm. 2), 197 (vgl. auch die Inschrift aus Nea-Paphos auf Zypern, in der T. Clodius Eprius Marcellus bloß als πρεσβευτῆς ἀντιστρατήγος Λυκίας genannt wird, RÉMY 1989, 281 Nr. 230, Zeugnis 1); daß alle Dokumente, die den Statthalter Priscus erwähnen, aus Lykien stammen, ist ein weiterer Beweis dafür, daß er nur in Lykien amtierte (auch die Inschriften für den ersten Statthalter Lykiens, Q. Veranius, stammen alle aus Lykien, RÉMY 1989, 279); vgl. auch Anm. 17.

Αὐτοκράτορος Καίσαρ[ος] Οὐεσπασιανοῦ Σεβ[α]στοῦ καὶ πάντων [Αὐτ]οκρατόρων ἀπὸ Τ[ι]βερίου Καίσαρος, also Legat des Kaisers Vespasian und aller Kaiser seit Tiberius Caesar genannt wird. Obwohl sich bisher nicht direkt beweisen läßt, wer mit „Tiberius Caesar“ gemeint ist, konnte ECK mit Recht vermuten, daß damit nur Kaiser Nero bezeichnet sein kann.¹⁶ Auf diese Weise sollte nämlich der Name Neros umschrieben werden, dessen richtiger Name nach dem Urteil des Senats nicht mehr genannt werden durfte. Auch dieser Vorschlag ECKs wird nun durch einen noch unpublizierten Text aus Patara (07) bestätigt, aus dem ganz eindeutig hervorgeht, daß Priscus „acht Jahre lang“ die Provinz Lykien verwaltet hatte.¹⁷ Da der Bau des Leuchtturms in Patara schon 64/65 n. Chr. vollendet wurde, Priscus aber offenbar bereits bei Beginn des Baues anwesend war, kommt man mit dem Zeitraum von ca. 63/64 bis ca. 70/71 n. Chr. genau auf die in der Inschrift angegebenen acht Jahre, in denen Priscus die lykische Statthalterschaft innehatte,¹⁸ wobei Anfang und Ende dieses Zeitraumes nicht völlig exakt zu ermitteln sind.¹⁹ Damit ist nicht mehr bezweifelbar, daß Lykien als eine eigenständige kaiserliche Provinz (also ohne Pamphylien)²⁰ seinen provinziellen Status nie verloren hat;²¹ außerdem beweist ein neuer inschriftlicher Fund aus Rhodiapolis (08), daß Priscus ohne Unterbrechung im Amt war, also im Jahre 68/69 von Galba nicht dispensiert wurde.²²

Während der Ausgrabungen der Akdeniz-Universität (Antalya) in Rhodiapolis wurde 2007 als Spolie im byzantinischen *Analemma* nahe dem Theater ein beschrifteter Block aus Kalkstein gefunden (Grabungsinv.-Nr. ABD 7), der noch im Grabungsareal aufbewahrt wird; allseitig ist sein Rand erhalten, der rechte Rand ist leicht abgearbeitet, von der linken oberen Ecke ist ein kleines Fragment abgebrochen, oben gibt es ein Klammerloch, etwa in der Mitte des Inschriftfeldes zieht sich ein kleiner Sprung. Heutige Maße: H: 0.35 m; B: 0.55 m; D: 0.38 m. Die Schrift ist wenig sorgfältig und weist auf einen provinziellen, wenig geübten Steinschreiber. Die Buchstabenhöhen schwanken zwischen 0.018–0.025 m (Inv.-Nr. 757). Abb. 1 u. 2.²³

[Λουκίω] Λιουίω Σουλπικίω
[Γάλβα] Αὐτοκράτορι Σεβα-

¹⁶ Vgl. ECK 1970 (Anm. 12); für seine Stellungnahme gegen Einwände s. ECK 1982 (Anm. 13), 284 mit Anm. 16. Es ist andererseits ganz ausgeschlossen, daß man mit „Tiberius Caesar“ auf Galba, Otho oder Vitellius verwiesen hätte.

¹⁷ Und zwar mit der Formulierung, er habe das *ethnos* für einen Zeitraum von acht Jahren (ὀκτετία) geleitet, vgl. ECK 2007 (Anm. 2), 197f. Mit dem *ethnos* ist sicherlich das der Lykier gemeint, was gleichfalls besagt, daß Priscus nur in Lykien, also nicht in Pamphylien, die Statthalterschaft innehatte, vgl. auch Anm. 15.

¹⁸ Vgl. auch ECK 2007 (Anm. 2), 198.

¹⁹ Marcus Priscus muß Lykien noch im Jahr 70 (oder vielleicht spätestens Anfang 71) verlassen haben, wenn man von der Länge der (durchschnittlichen bzw. üblichen) Amtsperioden von jeweils zwei Jahren der auf ihn folgenden fünf kaiserlichen Legaten von Lykien-Pamphylien ausgeht (s. unten). Die Zeit des Marcus Priscus als Statthalter in Lykien ist am ehesten von 63 bis 70 n. Chr. anzusetzen; für das Ende seiner Amtszeit s. auch unten den Kommentar über die Inschrift Inv.-Nr. 510 mit einem neuen Statthalter von Lykien-Pamphylien aus Rhodiapolis.

²⁰ Vgl. Anm. 15 u. 17.

²¹ Für die *libertas*, die Vespasian laut Sueton Lykien genommen haben soll (s. oben), und für einen besonderen Status Lykiens bezüglich des *tributum capitis* vgl. die Interpretation bei ECK 2007 (Anm. 2), 198.

²² Vgl. SYME 1937 (Anm. 1), 231; vgl. auch KOLB 2002 (Anm. 1), 213, 221 und BRANDT – KOLB 2005, 23.

²³ Mit freundlicher Genehmigung des Herrn Grabungsleiters Professor Nevzat ÇEVİK (Antalya) nahm ich die Inschrift auf, wofür ich ihm zu bestem Dank verpflichtet bin.

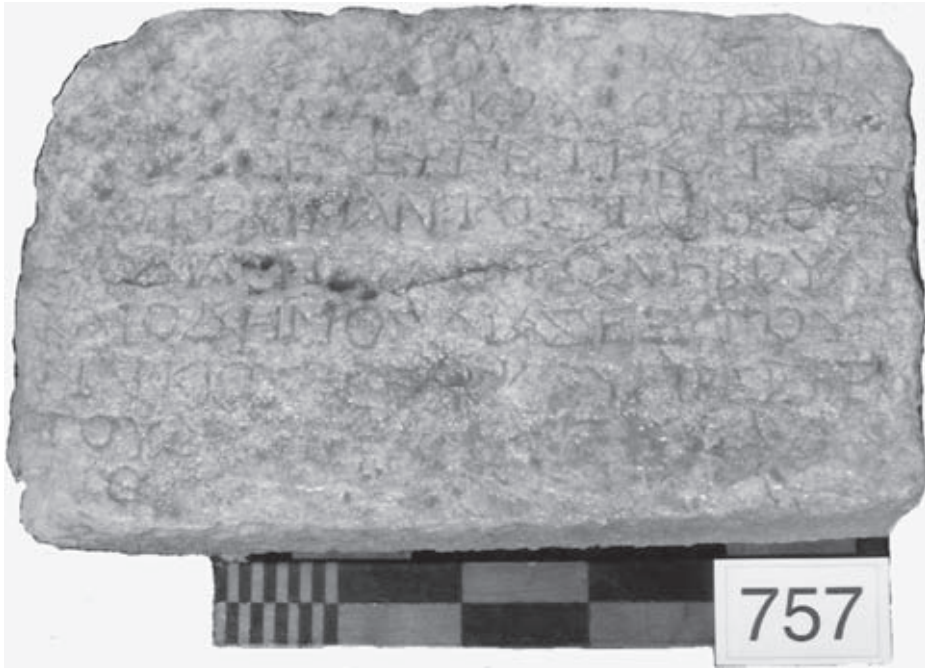


Abb. 1

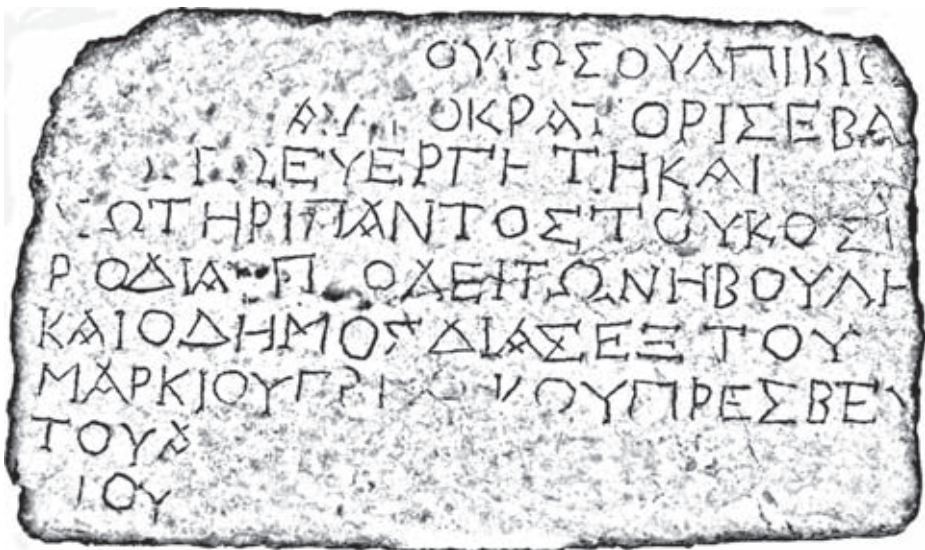


Abb. 2

ν ν σῶ, εὐεργέτη καὶ *vacat*
 σωτήρι παντός τοῦ κόσμ[ου],
 5 Ἰν οδία ν π ν ολειτῶν ἢ βουλή
 καὶ ὁ δῆμος διὰ Σεξτου
 Μαρκίου Πρεῖσκου πρεσβευ-
 τοῦ αὐτοῦ καὶ ἀγοστραπή-
 γου. *vacat*

[Lucius] Livius Sulpicius [Galba] Imperator Augustus, dem Wohltäter und Retter des gesamten Kosmos, der Rat und das Volk der Rhodiapoliten auf Anregung seines Legaten pro-prätorischen Ranges Sextus Marcus Priscus.

In dem bisher ersten epigraphischen Beleg aus Kleinasien für Galba, der nun alle Zweifel hinsichtlich der Existenz der *provincia Lycia* unter diesem Kaiser beseitigt, handelt es sich entweder um die Widmung eines Bauwerks an den Kaiser wie in dem Zeugnis **09** aus Xanthos (wofür auch sonstige ähnliche Tätigkeiten des Z. 6ff. genannten Statthalters Priscus in der Provinz [s. unten] sprechen würden) oder um die zusammengesetzte Basis einer Reiterstatue; für die Ergänzung des Kaisernamens vgl. die Inschrift aus der Oase El Khāreh in Ägypten (68 n. Chr.), EVELYN-WHITE – OLIVER 1938, 3, Z. 4f. (= BERNAND 1992, 57,A): Λουκίου Λειβίου Σε[β]ασ[τοῦ] Σουλπικίου Γ[άλβα] Αὐτοκράτορος,²⁴ wobei das Namensformular Galbas auffällig ist, der nach seiner Adoption durch Livia Ocellina L. *Livius Ocella Ser. Sulpicius Galba* hieß und nach seiner Anerkennung als Kaiser eher den Namen *Ser. Galba Imperator Caesar Augustus* trug.²⁵ Die Phrase εὐεργέτη καὶ σωτήρι παντὸς τοῦ κόσμου Z. 3f. entspricht zweifellos der Ideologie des Kaisers.²⁶

Die chronologische Reihenfolge obiger den Statthalter Priscus betreffender Zeugnisse ist angesichts der in diesen erwähnten Kaisernamen sowie der Gegenstände einigermaßen wiederherzustellen.²⁷

Von der Bauinschrift des Leuchtturms in Patara (**06**), die auf Grund der Kaisertitulatur Neros in die Jahre 64/65 n. Chr. zu datieren ist, war bereits die Rede. Der neue Fund aus Rhodiapolis (**08**) stammt möglicherweise unmittelbar aus dem Anfang der Regierung Galbas,²⁸ also aus einer Zeit, wo der Name des Kaisers noch nicht definitiv festgelegt war²⁹, da er mit einer sonst selten verwendeten Namensform (*Lucius Livius Sulpicius Galba Imperator Augustus*) tituliert wird, der an seinen Namen vor seiner Thronbesteigung erinnert.³⁰

Die Zeugnisse **02**, **03**³¹ und **05**, in denen Vespasian mit dem selten vorkommenden Namen *Imperator Caesar Flavius Vespasianus Augustus* erscheint,³² gehören ähnlich wie **08** an den Anfang der Regierung des Kaisers, vielleicht noch in die Zeit unmittelbar nach seiner Erhebung zum Kaiser in Alexandria am 1. Juli 69 n. Chr.,³³ da bei Beginn der Herrschaft Vespasians noch nicht ganz klar war, ob er sein altes Gentile *Flavius* führen werde.³⁴ Bei der Nomenklatur Vespasians in diesen Zeugnissen und zwei weiteren Beispielen aus dem lykischen Raum³⁵ sowie in einer lateinischen Inschrift aus dem

²⁴ Vgl. auch *OGIS* 669, Z. 65f. (68 n. Chr.) aus derselben Oase (= EVELYN-WHITE – OLIVER 1938, 4; BERNAND 1992, 57,B): Λουκίου Λειβίου [vuv Γάλβα] Καί[σ]αρος Σεβαστοῦ Αὐτοκράτορος.

²⁵ Vgl. KIENAST 1996², 102.

²⁶ Vgl. auch das Edikt des T. Iulius Alexander (68 n. Chr.) aus der Oasis Magna in Ägypten, *OGIS* 669 = *IGR* I 1263, mit J.-L. MOURGUES, in: *BCH* 119 (1995) 415–435 (*SEG* 45, 2100).

²⁷ S. auch die chronologische Tabelle im Anhang.

²⁸ Vielleicht noch aus der Zeit unmittelbar nach seiner Anerkennung als Kaiser durch den Senat am 8. (?) Juni 68 n. Chr., vgl. Zonar. 11, 13; KIENAST 1996², 102.

²⁹ Wie bei Vespasian, s. unten.

³⁰ Ob die Widmung des Bauwerks deshalb anlässlich der Ausrufung Galbas zum Kaiser erfolgte, oder ob vielleicht auch dieser Bau mit dem Erdbeben des Jahres 68 n. Chr. unter Nero (s. unten) im Zusammenhang steht?

³¹ Dieses ist ursprünglich noch aus der Zeit Neros, s. oben.

³² In diese Gruppe ist vielleicht auch Zeugnis **11** einzuschließen.

³³ Vgl. KIENAST 1996², 108.

³⁴ Vgl. W. ECK, in: *Chiron* 30 (2000) 652; vgl. auch B. İPLİKÇİOĞLU, in: *AnzWien* 141/2 (2006) 78f.

³⁵ Beide aus Kadyanda, vgl. *IGR* III 507 = *TAM* II 651 = WINTER 1996, 316 Nr. 22 = İPLİKÇİOĞLU 2006 (Anm. 34), 78 Anm. 6: Αὐτοκράτωρ Καίσαρ Φλάβιος Οὐασπασιανὸς (*sic!*) Σεβαστὸς | κατεσκεύασεν τὸ βαλανεῖον ἐκ τῶν ἀνασ[ω]θέντων χρημάτων ὑπ' αὐτοῦ | τῇ πόλει; *IGR* III 508

pamphyllischen Perge, die zu einer Reiterstatue Vespasians gehörte,³⁶ ging man wohl davon aus, daß der Kaiser seinen alten Gentilnamen beibehalten werde. Später aber wurde *Flavius* immer weggelassen, wie es auch in **01**, **07**, **09** und **10** der Fall ist, welche aus der Zeit zwischen Ende August 69 und Ende 70 oder spätestens Anfang 71 n. Chr. stammen müssen, da Vespasian in diesen Inschriften mit seinem seit dem ersteren Zeitraum üblichen Namen *Imperator Caesar Vespasianus Augustus*³⁷ genannt wird, und weil Priscus Lykien im letzteren Zeitraum verlassen haben muß.³⁸

Auffällig ist, daß die Wiederherstellung der „Großen“ Therme in Olympos (**02**) und die Instandsetzung der Wasserleitung von Patara (**05**) sowie möglicherweise auch die Neuerrichtung bzw. Restaurierung eines unbekanntes Bauwerkes in Xanthos (**11**) etwa zur gleichen Zeit, also kurz nach der Thronbesteigung Vespasians erfolgten. Aus den gut erhaltenen Zeugnissen **02** und **05** geht eindeutig hervor, daß es dem Statthalter Marcus Priscus im Auftrag Vespasians gelang, die Therme in Olympos und die Wasserleitung von Patara wiederherzustellen, wobei er die durch Erdbeben eingestürzte Mauer der Leitung von Patara neu errichten und eine zusätzliche Druckleitung aus Tonrohren anlegen ließ.³⁹ In dem schlecht erhaltenen Dokument **11** ging es sicherlich auch darum, daß Kaiser Vespasian ein durch Erdbeben eingestürztes Bauwerk in Xanthos durch seinen Legaten Priscus wiederherstellen bzw. von Grund auf neu errichten ließ. All diese Baumaßnahmen dürften zeitlich mit dem See- und Erdbeben des Jahres 68 n. Chr. unter Nero⁴⁰ in Verbindung stehen:⁴¹ Unter den Wunderzeichen des genannten Jahres erwähnt Cassius Dio nämlich einen Tsunami an der lykischen Küste, der „sich von Ägypten her gewaltig erhebend einen großen Teil Lykiens ergriffen hat“,⁴² und wohl dieselbe seismische

= TAM II 652 = WINTER 1996, 316 Nr. 23 = İPLİKÇIOĞLU ebd.: [Αὐτοκράτωρ Καίσαρ Φλαύιος Οὐάσπασιανὸς Σεβαστὸς] ἥ² ἥἥ ἥἥ ῥί?)αν ἔκτισεν ἐκ τ[ῶ]ν ἥἥ.

³⁶ R. MERKELBACH – S. ŞAHİN, in: EA 11 (1988) 110f. Nr. 11 = ŞAHİN 1999, Nr. 54 = İPLİKÇIOĞLU 2006 (Anm. 34): *Imp(eratori) T(ito) Fl(avio) | Vespasiano | Caesari Aug(usto) ἥ⁴ ci(ves) R(omani) et ordo | et res publica | Pergensium*. ŞAHİN a.O., der ausdrücklich feststellt, daß der Stein „nicht als die Basis einer Statue des Kaisers diene“, hat die Funktion des Textes nicht richtig verstanden, dazu ECK 2000 (Anm. 34), 650ff.

³⁷ Vgl. KIENAST 1996², 108.

³⁸ S. oben mit Anm. 19.

³⁹ Nach ŞAHİN 2007 (Anm. 14), 103 (vgl. auch 105 u. 106), betrug in **05** Z. 7 die Zahl der Monate, in denen die Wasserleitung von Patara renoviert wurde, „dreiBig“ (λ). ENGELMANN hingegen las diese bei seiner Revision des Textes an Ort und Stelle als „vier“ (δ). Ich plädiere auf Grund des *Flavius*-Namens Vespasians in der Inschrift (wie in **02**, **03** und vielleicht auch **11**) sowie angesichts des Fehlens desselben später (wie in **01**, **07**, **09** und **10**; s. oben und den Anhang) für die Lesung ENGELMANNNS, weil ansonsten ein Intervall von 30 Monaten zwischen dem Erdbeben des Jahres 68 und der Instandsetzung der Wasserleitung unter Vespasian zu lang wäre. Offenbar begann Priscus ein paar Monate vor der Ausrufung Vespasians zum Kaiser mit den Renovierungsarbeiten, nachdem die Stadt Patara lange Zeit ohne fließendes Wasser geblieben war, und stellte diese noch im Juli, spätestens vor Ende August des Jahres 69 n. Chr. fertig (anders bei ŞAHİN a.O., 106 u. 109, der für die Zeit der Beendigung der Reparatur an ca. die Mitte des Jahres 70 n. Chr. denkt).

⁴⁰ Vgl. E. TIETZE, in: *Jahrbuch der k. u. k. geologischen Reichsanstalt* 35 (1885) 370f.; BENNDORF – NIEMANN 1884, 28 mit Anm. 1; GUIDOBONI 1989, 664f.; DIES. 1994, 211f. Nr. 097; s. auch ŞAHİN 2007 (Anm. 14), 104ff.

⁴¹ Zu den Bauwerken in Lykien, die durch dieses Erdbeben zerstört wurden, gehörte wahrscheinlich auch die Orakelstätte des Apollon bei Patara, s. ŞAHİN 2007 (Anm. 14), 105f. Für See- und Erdbeben in Lykien vgl. TIETZE 1885 (Anm. 40), 283-384 und BENNDORF – NIEMANN 1889, 50.

⁴² LXIII 26,5: Τοιαῦτα μὲν καὶ τότε ἔπαιζεν, οὐδὲ ἔμελεν αὐτῷ ὅτι αἱ θύραι ἀμφοτέραι, αἶ τε τοῦ μνημείου τοῦ Αὐγουστείου καὶ αἱ τοῦ κοιτῶνος τοῦ ἐκείνου, αὐτόμαται ἐν τῇ αὐτῇ νυκτὶ

Katastrophe wird in Bezug auf Myra und Patara auch in den *Oracula Sibyllina* genannt.⁴³

Fassen wir die in einem Zusammenhang stehenden inschriftlichen Dokumente aus Lykien, die Sex. Marcus Priscus erwähnen, zusammen, so wurde er bereits von Nero *ca.* 63 n. Chr. als Statthalter nach Lykien gesandt, wo er, wie nun aus dem neuen Fund aus Rhodiapolis ganz eindeutig hervorgeht, auch während der Wirren des Jahres 69 n. Chr. blieb, schloß sich dann offensichtlich Vespasian unmittelbar nach der Kaiserproklamation an und fungierte bis 70 oder spätestens noch bis in das Jahr 71 n. Chr. hinein in der Provinz als Legat des neuen Kaisers.⁴⁴ Während seiner außerordentlich langen, achtjährigen Amtszeit betrieb er eine besonders aktive Baupolitik: Durch sein Engagement im Auftrag Neros wurde in Patara nicht nur ein Leuchtturm (64/65 n. Chr.), sondern auch ein Bad mit dem gesamten zusätzlichen Schmuck errichtet; in dessen Bauinschrift wurde später der Name Neros durch den Vespasians ersetzt. Die Rhodiapoliten widmeten ein Bauwerk an Kaiser Galba auf Anregung seines Legaten. Nachdem das Erdbeben des Jahres 68 n. Chr. unter Nero manche lykische Städte heimgesucht hatte, begann Priscus mit den Renovierungsarbeiten an der Wasserleitung von Patara und einem Bauwerk in Xanthos sowie wohl auch an der „Großen“ Therme in Olympos, die er bei Beginn der Herrschaft Vespasians vollendete. Für seine Verdienste in der Provinz wurden ihm am Ende seiner Statthalterschaft auch Ehrendenkmalier wie in Lydai und Patara gesetzt, weil er lange Zeit „auf unbestechliche und gerechte Weise dem Volk der Lykier Recht gesprochen“ und Städte „mit den schönsten Bauwerken geschmückt hat“. Aus dieser Endphase seiner Amtszeit sind auch eine Ehrung für Kaiser Vespasian und eine Bauwidmung an denselben, beide aus Xanthos, bekannt.

Das seit 43 n. Chr. als eigenständige kaiserliche Provinz existierende Lykien und das wohl seit 25/24 v. Chr. zur Provinz *Galatia* gehörende Pamphylien wurden erst im Rahmen der unter Vespasian erfolgten Neuordnung⁴⁵ in Form einer Doppelprovinz miteinander verbunden.⁴⁶ Denn erst in dieser Zeit ist ein Statthalter namens L. Luscius Ocrea als erster mit dem Titel *πρεσβευτῆς καὶ ἀντιστράτηγος ἐπαρχείας Λυκίας καὶ Παμφυλίας* (*legatus Augusti pro praetore provinciae Lyciae et Pamphyliae*) bezeugt (74–76 n. Chr.).⁴⁷ Vielleicht amtier-

ἀνεψῆθησαν, οὐδ' ὅτι ἐν τῷ Ἀλβανῷ τοσοῦτω δὴ τι αἷματι ὕσεν ὥστε καὶ ποταμοὺς ῥύηναί, οὐδ' ὅτι ἐκ τῆς Αἰγύπτου ὑπαναχωρήσασα ἐπὶ πολὺ ἡ θάλασσα μέρος μέγα τῆς Λυκίας κατέλαβεν.

⁴³ IV 109–123; V 126: Ἦ Λυκίης Μύρα καλὰ, σὲ δ' οὐποτε βρασσομένη χθών / στηρίζει πρηνῆς δὲ κάτω πίπτουσ' ἐπὶ γαίης / εἰς ἐτέρην εὐξῆη προφυγεῖν χθόνα, οἶα μέτοικος / ἦνίκα δὴ Πατάρων ὄμαδὸν ποτε δυσσεβήσιν / βρονταῖς καὶ σεισμοῖσιν ἄλως πετάσει μέλαν ὕδωρ. Vgl. auch die Bellerophonssage bei Plutarch (mul. virt. IX 7).

⁴⁴ Er war *cos. suff.* im Dezember 71 oder 72 n. Chr., *CIL* III 25 = *ILS* 1194 (Rom): ... *III k(alendas) [I]anuar(ias), Sex(to) Marcio Prisco, Cn(aeio) Pinario Aemilio Cicatricula co(n)s(ulibus) sint immunes*; vgl. ECK 1970 (Anm. 12), 69; vgl. auch *PIR*² M 242 und RÉMY 1989, 286f. (Nr. 232) u. 419.

⁴⁵ Vgl. dazu auf der Grundlage eines Dokuments aus dem nordlykischen Oinoanda die Überlegungen bei WÖRRLE 1988, 96ff., die sich auf eine von Vespasian erlassene *lex provinciae* beziehen, die möglicherweise anlässlich der Gründung der neuen Provinz *Lycia-Pamphylia* auf eine eventuelle, nur für *Lycia* geltende *lex provinciae* des Claudius gefolgt wäre.

⁴⁶ Der neue Statthaltersitz war wohl Perge, s. HAENSCH 1997, 293ff.

⁴⁷ Vgl. *IGR* III 466; Ch. NAOUR, in: *AncSoc* 9 (1978) 166–170 Nr. 1; J. und L. ROBERT, in: *Bull. Épigra.* 1979, 508 (Balbura); *SEG* 6 (1932) 648 (Attaleia); *AE* 1981, 829; BALLAND 1981, 129–132 Nr. 49 (Xanthos); PETERSEN – VON LUSCHAN 1889, 37 Nr. 64; *IGR* III 724 (Myra); vgl. auch ECK 1970 (Anm. 12), 72ff.; RÉMY 1986, 63; DERS. 1989, 288f. Nr. 234; BRANDT 1992, 99; MITCHELL 1993, II 154 Anm. 58; NOLLÉ 1993, 303ff. Nr. 34; KOLB 2002 (Anm. 1), 220 (er vertritt auch die Ansicht, daß Vespasian zunächst Lykien wieder in eine Provinz

te aber schon vor Ocrea, vielleicht bereits seit 72 n. Chr. oder gar 70 n. Chr. (also gleich nach Marcius Priscus), ein anderer derartiger Amtsträger, möglicherweise M. Hirrius Fronto Neratius Pansa.⁴⁸ W. ECK schlug vor, daß Cn. Avidius Celer Fiscillinus Firmus, der nur in Lykien bezeugt zu sein scheint und über dessen Fortsetzung seiner Karriere nichts bekannt ist,⁴⁹ in der Provinz zwischen Pansa und Ocrea im Amt gewesen sein könnte, und zwar wie alle Statthalter unter Vespasian zwei Jahre lang, 72/73–73/74 n. Chr.,⁵⁰ wobei diese Datierung freilich durch neue Dokumente erst bestätigt werden muß. Auf Sex. Marcius Priscus folgten also bisheriger Meinung nach noch vier prätorische Legaten unter Vespasian: **1)** M. Hirrius Fronto Neratius Pansa (ca. 70–72), **2)** Cn. Avidius Celer Fiscillinus Firmus (ca. 72–74), **3)** L. Luscius Ocrea (ca. 74–76) und schließlich **4)** T. Aurelius Quietus, der nicht erst unter Titus Statthalter von Lykien-Pamphylien wurde, wie man lange Zeit angenommen hatte, sondern bereits unter Vespasian im Jahre 78/79 n. Chr., wie aus einer akephalen Inschrift aus Myra⁵¹ und nun ganz eindeutig aus einem neuen Text aus Olympos⁵² hervorgeht.⁵³ Die früher für die Jahre 76/77–77/78⁵⁴ bzw. 77/78–78/79⁵⁵ n. Chr. angenommene Statthalterschaft von M. Petronius Umbrinus fällt aus, da er nun auf der Grundlage eines Meilensteinfragments aus der Provinz Kilikien⁵⁶ als πρεσβευτής καὶ ἀντιστράτηγος nicht *Lycia-Pamphylia*, sondern *Cilicia* zugewiesen werden muß.⁵⁷ Demnach erfolgte die Gründung der Doppelprovinz *Lycia et Pamphylia* vielleicht bereits zwischen 70–72 n. Chr. während der Statthalterschaft von Pansa, wie A. S. HALL im Hinblick auf die Inschrift aus Oinoanda gefordert hatte.⁵⁸ Auffällig ist jedoch, daß nach dem Ausscheiden des Umbrinus eine leere Stelle von etwa zwei Jahren (ca. 76–78 n. Chr.), also die durchschnittliche Amtszeit eines kaiserlichen Legaten, im Verzeichnis der Statthalter der Provinz unter Vespasian übrigbleibt.

umgewandelt, aber noch nicht sofort mit Pamphylien zusammengelegt habe); BRANDT – KOLB 2005, 24.

⁴⁸ PIR² N 56; RÉMY 1989, 188ff. Nr. 156 (s. auch S. 287f.). – A. S. HALL, in: EA 4 (1984) 27–36, ergänzt den stark zerstörten Namen eines kaiserlichen Statthalters von *Lycia et Pamphylia* in einer Inschrift aus Oinoanda als M. Hirrius Fronto Neratius Pansa und folgert daraus eine Datierung von dessen Statthalterschaft in die Zeit zwischen 70 und 72 n. Chr.; vgl. dazu auch K. STROBEL, in: ZPE 61 (1985) 173–180; WÖRRLE 1988, 74f. Anm. 141; M. HEIL, in: Chiron 19 (1989) 165–184; H. HALFMANN, in: SCHÜTTE 1991, 41ff.; BRANDT 1992, 99; BEHRWALD 2000, 132 Anm. 442; W. ECK, in: DNP 8 (2000) 844, s.v. „Neratius, Nr. 2“; KOLB 2002 (Anm. 1), 220 Anm. 90; ŞAHİN – ADAK 2007, 92f.

⁴⁹ RÉMY 1989, 287f. Nr. 233.

⁵⁰ Vgl. ECK 1970 (Anm. 12), 74f.; vgl. dagegen KREILER 1975, 107f. mit Anm. 3, der diese Statthalterschaft in die Jahre ca. 75/76–76/77 n. Chr. datiert.

⁵¹ PETERSEN – VON LUSCHAN 1889, 37, Nr. 64 = IGR III 724: [τὸν δεῖνα] | [Θεοῦ Οὐ] εσπασιανοῦ | Σεβαστοῦ] καὶ Αὐτοκράτ[ορ]ῆος Τίτου Καίσαρος Σεβασ[τοῦ, | Θεοῦ υἱοῦ], στρατηγόν, | [πρεσβευτή]ν καὶ ἀντιστ[ρά]τηγον Λυκίας κ]αὶ Παμφυλίας[ς, |¹⁸ Μυρῶν ἢ βο]υλή καὶ ὁ δῆμ[ος] εὐεργέτην καὶ κτίστ[ή]ν ἡ]μῶν; vgl. dazu KREILER 1975, 110; vgl. auch die gleiche Datierung bei ECK 1970 (Anm. 12), 75, ohne Berücksichtigung der Inschrift aus Myra.

⁵² İPLİKÇİOĞLU 2006 (Anm. 34), 76: [Αὐτοκράτωρ Κ]αίσαρ Οὐεσπασιανὸς Σεβαστό[ς], | [ἐπι]φανῆς θεὸς γῆς καὶ θαλάσσης, [δ]ιὰ τῆς Τ(ίτου) Αὐρηλίου Κυήτου πρεσβευτοῦ | ἰδίου καὶ ἀντιστρατήγου προνοίας | ἐκ θεμελίων τὸ βα ν λαν ν εἶον.

⁵³ Für Aurelius Quietus vgl. auch PIR² A 1592; W. ECK, in: ZPE 37 (1980) 31–68; DERS., in: DNP 2 (1997) 324, s.v. „Aurelius, Nr. 31“.

⁵⁴ RÉMY 1989, 289 Nr. 235.

⁵⁵ KREILER 1975, 109.

⁵⁶ M. H. SAYAR, in: EA 20 (1992) 57–62.

⁵⁷ Vgl. A. R. BIRLEY – W. ECK, in: EA 21 (1993) 45–54 (= SEG 42, 1227); vgl. auch PIR² P 320.

⁵⁸ S. Anm. 48.



Abb. 3

Im Jahre 2004 fanden wir im Rahmen unseres epigraphischen Projekts *ca.* 100 m wsw. des Theaters in Rhodiapolis als Spolie unter den Trümmern der späten Stadteinfahrt (30° 15' 53.7''; 36° 23' 12.9'') einen beschrifteten Quader aus Kalkstein, dessen Ränder größtenteils erhalten sind (Maße: H: 0.73 m; B: 0.82 m; D: 0.37 m). Der Text der wohl von einem darüber gelegenen Quader übergreifenden Inschrift (Inv.-Nr. 510) mit zwischen 0.011 bis 0.028 m schwankenden Buchstabenhöhen lautet folgendermaßen (Abb. 3):

— — —
 [.]Α πρε{ρε}σ[β]ευτῆ Ἀυτοκράτορος
 Ούεσπασιανού Καίσαρος λεγιώ-
 [ν]ος γ' Γαλλικῆς ἐν Συρίᾳ, πρεσ-
 [β]ευτῆ τοῦ αὐτοῦ ἐπαρχειῶν Λυκίας Πανφυλίας,
 5 [Ρ]οδιαπολειτῶν ἢ βουλή καὶ ὁ δῆμος.

1 [.]NA od. [.]PA.

Was zunächst den Typus des Textes betrifft, handelt es sich wohl um keine Bauinschrift, sondern vielmehr um eine Ehrung für den Statthalter, d. h. es war wahrscheinlich eine Reiterstatue damit verbunden.⁵⁹

⁵⁹ Da aber auf einem 0.37 m dicken Stein nicht allein eine Statue gestanden haben kann, ist anzunehmen, daß der Inschriftträger mit weiteren Quadern verbunden war, wie auch die Erhaltung des Textes darauf hindeutet, daß der Anfang der Inschrift auf einem darüber gelegenen Quader gestanden hat. Auf der Oberfläche des Steines wurden jedoch keine Hinweise auf solche Verbindungen festgestellt.

Möglicherweise haben wir mit einem neuen Statthalter von Lykien-Pamphylien unter Vespasian zu tun, weil vor allem keiner von den oben angeführten Legaten der Provinz bisher als *legatus legionis III Gallicae* belegt ist.

In Corduba in der Hispania Baetica wird ein dort beheimateter Senator namens C. Dillius Aponianus durch eine Reiterstatue geehrt,⁶⁰ welcher, wahrscheinlich ebenso wie sein Verwandter C. Dillius Vocula⁶¹ aus derselben Stadt unter dem letzten Herrscher der julisch-claudischen Dynastie in den Senat aufgenommen,⁶² zunächst als *tribunus (angusticlavius)* der *legio III Macedonia*⁶³ diente, dann die Ämter eines *IIIvir capitalis* (ca. 55 n. Chr.),⁶⁴ eines *quaestor provinciae Siciliae*, Volkstribunen und Prätors bekleidete. Dieser Aponianus schloß sich 69 n. Chr. als *legatus* der *legio III Gallica* dem Vespasian an und kämpfte für ihn bei Cremona.⁶⁵ Vor 73 n. Chr. wird er *cos. suff.* gewesen sein, da bezüglich seiner weiteren Laufbahn nur noch eine gewöhnlich von Konsularen ausgeübte *cura riparum et alvei Tiberis* in der zweiten Hälfte des genannten Jahres gesichert ist,⁶⁶ wobei er zwischen der Prätur und dem Konsulat auch als *legatus pro praetore* (!) in senatorischen Diensten stand.⁶⁷

⁶⁰ AE 1932, 78 = CIL II² 7, 275: C(aio) Dillio L(uci) f(ilio) A(uli) n(epoti) | Ser(gia) Aponian[o] | [t]rib(uno) mil(itum) leg(ionis) II[III] | Mac(edonicae) IIIvir(o) ca[pi]l[ita]li quaestori p[ro]p[ri]o [v]ic[ar]i Siciliae trib(uno) p[ro]p[ri]o [v]ic[ar]i [pr]aetori leg[ato] | [Imp(eratoris)] Caesaris Vesp[asian]i) | [Au]g(usti) leg(ionis) III Galli[cae] | [---] leg(ato) pro pr(aetore) [---?] ||¹⁰ [---].

⁶¹ Legat der *legio XXII* in Obergermanien, von einem römischen Deserteur auf Anraten des Iulius Classicus ermordet, Tac. hist. IV 24–27, 33–37, 56–59, 62, 77; PIR² D 90. Dillius Aponianus hatte vielleicht auch zu M. Aponius Saturninus (PIR² A 838) verwandtschaftliche Beziehungen, vgl. SYME 1958, II 785.

⁶² Zu fragen bleibt, ob sein Landsmann Seneca dabei eine gewisse Rolle gespielt hat.

⁶³ Daß Aponianus ein *homo novus* war, ist seiner Tätigkeit als *tribunus militum angusticlavius* vor dem Vigintivirat zu entnehmen, vgl. dazu D. MCALINDON, in: JRS 47 (1957) 191ff.

⁶⁴ Vgl. HILLEBRAND 2006, 244f. Nr. 9 (vgl. auch S. 49, 50f., 66, 110ff. u. 226).

⁶⁵ Tac. hist. III 10f.; vgl. auch die Inschrift aus Corduba (Anm. 60) Z. 6ff. — Die um 49/48 v. Chr. durch C. Iulius Caesar aufgestellte und nach dessen Tod in die Armee des M. Antonius integrierte *legio III Gallica* wurde nach der Schlacht von Actium in der Provinz *Syria* stationiert und blieb dort mindestens bis ins frühe 4. Jhd. n. Chr. Als die Erfolge des Cn. Domitius Corbula, der die *III Gallica* zur Kontrolle Armeniens gegen die Parther eingesetzt hatte (Tac. ann. XIII 40,2), Neros Verfolgungswahn auslösten und dies letztlich zum Selbstmord des Generals führte, wurde die Legion 67/68 n. Chr. durch Nero nach *Moesia* verlegt. Sie stellte sich wie die übrige Donauarmee zunächst hinter Otho, dann hinter Vespasian und hatte wesentlichen Anteil an der endgültigen Niederlage des Vitellius in der Schlacht bei Cremona. Danach kehrte die *III Gallica* in den Osten zurück und wurde im nordsyrischen Samosata stationiert; sie ist bereits unter Vespasian in der Provinz Syrien bezeugt, vgl. den Bau eines Wasserschöpfwerkes im Bereich der Euphratstraße (bei Ayni südlich von Samosata) durch diese Legion gemeinsam mit der *III Scythica*, AE 1903, 256 = ILS 8903 = IGLS I 66, dazu MITCHELL 1993, I 119 (72 n. Chr.), und die Kanal- und Brückenbauten bei Antiocheia, die Vexillationen der *III Gallica*, der *III Scythica*, der *VI Ferrata* und der *XVI Flavia* zusammen mit Soldaten aus 20 Kohorten und Milizen aus Antiocheia durchführten, AE 1983, 927 (75 n. Chr.); zur *leg. III Gallica* vgl. auch E. RITTERLING, in: RE 12,2 (1925) 1517ff., s.v. „Legio“; E. ALBERTINI, in: CUMONT *et alii* 1939, I 345–349; PARKER 1958, 145 u. 158; D. H. FRENCH, in: DABROWA 1994, 29–46; E. DABROWA, in: LE BOHEC – WOLFF 2000, 309–315; STOLL 2001a, 67. 72f. 127. 235f. 237f. 242. 341f. 386; STOLL 2001b, 37. 68. 70; ERDKAMP 2007, 241. 249f. 253. 457. 467.

⁶⁶ CIL VI 31547 = ILS 5928 (Rom): Ex auctoritate | [Imp(eratoris) Caes(aris) Vespasiani Aug(usti)], | [p(ontificis)] m(aximi), tr(ibunicia) p(otestate) V, imp(eratoris) XI, | p(atris) p(atriciae), co(n)s(ulis) III, ||⁵ desig(nati) V, censor(is), | C(aius) Dillius Aponianus, | curator riparum | et alvei Tiberis | [termina]vit rip(am) Veient(anam) ||¹⁰ [r(ecta) r(egione) ci]p(pis) p(ositis) CCXXXVI.

⁶⁷ Vgl. die Inschrift aus Corduba (Anm. 60) Z. 9. — Für Dillius Aponianus vgl. ferner PIR² D 89 und W. ECK, in: DNP 3 (1997) 574, s.v. „Dillius, Nr. 1“ sowie C. CASTILLO GARCÍA, in:

Obwohl man bedenken muß, daß lediglich eine einzige Position bei C. Dillius Aponianus und dem neuen Senator, d. h. die Legatur der *legio III Gallica*, übereinstimmt, könnte Aponianus möglicherweise mit dem unbekanntem Statthalter von *Lycia-Pamphylia* obigen Textes aus Rhodiapolis identisch sein,⁶⁸ wofür m. E. folgende Punkte sprechen:

Erstens bezieht sich die Aussage in der Inschrift aus Corduba Z. 6ff. *leg[ato] | [Imp(eratoris)] Caesaris Vespa[sian(i)] | [Au]g(usti) leg(ionis) III Galli[cae]* wohl direkt auf die Zeit unmittelbar nach der Ausrufung Vespasians zum Kaiser Anfang Juli 69 im Osten,⁶⁹ also nicht auf einen allzuviel späteren Zeitraum, und ist fast Wort für Wort identisch mit *πρε{ρε}σ[β]ευτῆ Ἀυτοκράτορος | Οὐεσπασιανοῦ Καίσαρος λεγιῶ[ν]ος γ' Γαλλικῆς ἐν Συρίᾳ* im Text aus Rhodiapolis Z. 1ff.⁷⁰ Daher ist es kaum etwas sehr Selbstverständliches, daß ein ehemaliger Legat dieser Legion danach als Statthalter in die Provinz *Lycia-Pamphylia* ging, da es doch unter Vespasian mehrere *legati leg. III Gallicae* gegeben hat, abgesehen davon, daß sich diese Legaten nicht unbedingt als solche des *Imp. Caes. Vespasianus* bezeichnen mußten.

Obwohl der Zusatz *ἐν Συρίᾳ* Z. 3 im Text aus Rhodiapolis die Chronologie etwas erschwert, ist es durchaus möglich, daß Aponianus die Rückverlegung der *legio III Gallica* nach Syrien⁷¹ mitgemacht und sie dort noch eine ganz kurze Weile kommandiert hat und anschließend⁷² Statthalter in Lykien-Pamphylia wurde.⁷³

Für die Annahme einer kaiserlichen Statthalterschaft des Aponianus in *Lycia et Pamphylia* unter Vespasian spricht auch im Hinblick auf die Unterbringung sonstiger, auf Marcius Priscus folgenden vier Legaten der Provinz⁷⁴ mit jeweils (üblichen) zweijährigen Amtsperioden unter demselben Kaiser nichts dagegen, wobei die zeitliche Abfolge nun etwas geändert werden muß, wenn man vor allem das Ausscheiden des M. Petronius Umbrinus⁷⁵ in Betracht zieht.

Bei dieser Modifizierung der Provinzfasten bewahrt zunächst der überhaupt als erster eindeutig in der Eigenschaft eines *legatus Augusti pro praetore provinciae Lyciae et Pamphyliae* belegte Luscus Ocrea, *cos. suff.* vielleicht 77 und *procos. Asiae* wohl 90/91 n. Chr., dessen Amtszeit in Lykien in die Zeit *ca.* 74–76 n. Chr. gehört, seine Position.⁷⁶

Actas del Coloquio Internacional de la A.I.G.L. Epigrafia e Ordine Senatorio II, Tituli 5 (1982), 503 Nr. 50; CABALLOS RUFINO 1990, 121f. Nr. 61; CASCIONE 1999, 225ff.; E. TOBALINA ORAÁ, in: CASTILLO – NAVARRO – MARTÍNEZ 2001, 102f.; PANZRAM 2002, 162, 168 (mit Anm. 205) u. 185.

⁶⁸ Falls es sich im neuen Text um Aponianus handelt, ist interessant, daß er auch in seiner Heimatstadt Corduba mit einer Reiterstatue geehrt wurde.

⁶⁹ Maßgeblich war, daß der Präfekt von Ägypten, Ti. Iulius Alexander, am 1. Juli 69 n. Chr. Vespasian als *imperator* öffentlich bekanntmachte (Tac. hist. II 79–81), am 3. Juli seine eigenen Truppen, dann die des Mucianus in Syrien (Tac. hist. II 80,2). Vespasian überließ die Bekämpfung der Anhänger des Vitellius seinen Generalen (u.a. auch C. Dillius Aponianus) und traf, am 22. Dezember 69 vom Senat anerkannt, erst im Sommer 70 in Rom ein.

⁷⁰ Dafür, was das [.]NA od. [.]PA vor dem Legionskommando bedeutet, habe ich keine Erklärung.

⁷¹ S. oben Anm. 65.

⁷² Ende 70 n. Chr., s. unten.

⁷³ In der Inschrift aus Corduba (Anm. 60) gibt es nach *Galli[cae]* Z. 8 – oder abgekürzt *Gall[icae]*? – eine auffällige Lücke, vielleicht stand auch dort *in Syria*.

⁷⁴ M. Hirrius Fronto Neratius Pansa, Cn. Avidius Celer Fiscillinus Firmus, L. Luscus Ocrea und T. Aurelius Quietus.

⁷⁵ S. oben.

⁷⁶ Vgl. BALLAND 1981, 129–132 Nr. 49 (Xanthos); ECK 1970 (Anm. 12), 72ff.; vgl. auch *PIR*² L 431; W. ECK, in: *DNP* 7 (1999) 514, s.v. „Luscus, Nr. II 1“ und oben Anm. 47.

Es war bereits davon die Rede, daß ein Neratius Pansa auf Grund einer Inschrift aus Oinoanda vor Lucius Ocrea, vermutlich ca. 70–72 n. Chr., als Statthalter in der Provinz *Lycia et Pamphylia* amtiert haben könnte.⁷⁷ Der neue Text aus Rhodiapolis (Inv.-Nr. 510) bestätigt nun m. E. einerseits die damalige Ansicht A. S. HALLS, daß dieser aus Saepinum stammende Pansa tatsächlich in der Doppelprovinz amtierte, verstärkt andererseits die Hypothese hinsichtlich der Identifizierung des neuen Statthalters mit Dillius Aponianus und somit auch den Gesichtspunkt, daß die Vereinigung Lykiens mit Pamphylien in Form einer Doppelprovinz bereits ca. 70 n. Chr. erfolgt sein könnte, denn die beiden Senatoren weisen sehr ähnliche Eigenschaften auf: Sie wurden unter Nero in den Senat aufgenommen, waren Legionslegaten unter Vespasian und machten eine rasche Karriere durch die Gunst des Kaisers: Aponianus ist in der zweiten Hälfte des Jahres 73 n. Chr. als *curator riparum et alvei Tiberis* belegt, muß also schon vor diesem Jahr den Konsulat bekleidet haben, Pansa hingegen hatte ca. 77–80 n. Chr. die konsulare Statthalterschaft von *Cappadocia-Galatia* inne.⁷⁸ Es hat den Anschein, daß Aponianus Ende 70 n. Chr. die Statthalterschaft (von Marcius Priscus) übernommen haben und auf ihn Pansa gefolgt sein dürfte, dessen Statthalterschaft durchaus in das Jahr 72–74 n. Chr. gefallen sein könnte, da sein Suffektkonsulat vielleicht erst ins Jahr 75 n. Chr. gehört.⁷⁹

Aponianus verdankte also seinen außergewöhnlich raschen sozialen und politischen Aufstieg vor allem den Unruhen des Jahres 69 n. Chr. und seiner Parteinahme für Vespasian bzw. einer besonders engen Beziehung zu ihm. Sobald Vespasian Kaiser wurde,⁸⁰ folgte dem Kommando der *legio III Gallica* die lykisch-pamphyllische Legatur⁸¹ ca. 70–72 n. Chr., der Suffektkonsulat kurz vor 73 n. Chr. und die *cura riparum* in der zweiten Hälfte des genannten Jahres.

Die Übernahme der Statthalterschaft durch Aponianus bedeutete wohl auch die sofortige Gründung der neuen Doppelprovinz *Lycia et Pamphylia*.⁸² Auffällig ist im neuen Text aus Rhodiapolis die Formulierung ἐπαρχειῶν, d. h. des Plurals, die darauf hindeuten könnte, daß die Vereinigung der beiden Teile erst ganz neu war. Auch die Reiterstatue, die aus der Form des Inschriftträgers zu folgern ist, dürfte genauso auf diese radikale Veränderung in der Provinzorganisation hinweisen.⁸³

⁷⁷ Vgl. oben mit Anm. 48.

⁷⁸ Die Förderung von Aponianus und Pansa durch Vespasian entspricht auch der Tatsache, daß der Kaiser nicht mehr die Eliten der julisch-claudischen Zeit, sondern ihm loyale Personen, die einen geringeren sozialen Status hatten, fördern wollte, wie aus der Vespasianbiographie Suetons 8,5 hervorgeht: *Amplissimos ordines et exhaustos caede varia et contaminatos veteri neglegentia purgavit supplevitque recenseo senatu et equite, summotis indignissimis et honestissimo quoque Italicorum ac provincialium allecto*; dazu ausführlich LEVICK 1999, 170ff.; vgl. auch HILLEBRAND 2006, 112.

⁷⁹ Vgl. R. SYME, in: *Chiron* 13 (1983) 143 Anm. 142; vgl. auch W. ECK, in: *DNP* 8 (2000) 844, s.v. „Neratius, Nr. 2“: „*cos. suff. 73 oder 74*“.

⁸⁰ Vielleicht aber eher kurz nach seinem Eintreffen in Rom im Sommer 70 n. Chr.

⁸¹ Vgl. auch die Inschrift aus Corduba (Anm. 60) Z. 9: [---] *leg(ato) pro pr(aetore) [---?]*. In die Lücke nach *leg(ato) pro pr(aetore)* könnte man nun *provinciae/provinciarum Lyciae et Pamphyliae* einfügen.

⁸² Vgl. auch die Ansicht bei KOLB 2002 (Anm. 1), 220, daß Vespasian Lykien nicht sofort mit Pamphylien zusammengelegt habe und Neratius Pansa 73/74 n. Chr. „aus der lykischen Statthalterschaft heraus“ zum *leg. Aug. pro praetore* von *Lycia et Pamphylia* ernannt worden sein könne.

⁸³ Vgl. auch ŞAHİN 2004, 138 Nr. 466, der erwägt, daß der Aufenthalt des galatischen Statthalters L. Nonius Calpurnius Asprenas in Perge um 70 n. Chr. mit der Trennung Pamphyliens von Galatien in Zusammenhang steht.

Maßgeblich ist dabei jedoch die Verschiebung der Amtsperiode des lediglich in Lykien bezeugten Statthalters Avidius Celer von *ca.* 72–74 auf 76–78 n. Chr., d. h. auf die nach dem Ausscheiden des Petronius Umbrinus⁸⁴ vakante Stelle, weil die erstere Amtszeit ohnehin hypothetisch ist.⁸⁵ Da auch hinsichtlich der Amtsperiode des Aurelius Quietus, des letzten Statthalters der Provinz unter Vespasian, in den Jahren *ca.* 78–80 n. Chr. kein Problem besteht,⁸⁶ könnte man nun die aus insgesamt sechs *legati Augusti pro praetore* bestehenden Fasten von Lycia und Lycia et Pamphylia unter Vespasian folgendermaßen wiederherstellen, wobei Marcius Priscus in Lykien infolge der Totallänge der Amtszeiten der auf ihn folgenden fünf Legaten (jeweils *ca.* zwei Jahre) kaum länger als bis 70 n. Chr. geblieben sein kann:

STATTHALTER	AMTSPERIODE	PROVINZ
1 Sex. Marcius Priscus	<i>ca.</i> 63–70 n. Chr.	<i>Lycia</i>
2 C. Dillius Aponianus	<i>ca.</i> 70–72 n. Chr.	<i>Lycia et Pamphylia</i>
3 M. Hirrius Fronto Neratius Pansa	<i>ca.</i> 72–74 n. Chr.	<i>Lycia et Pamphylia</i>
4 L. Luscius Ocrea	<i>ca.</i> 74–76 n. Chr.	<i>Lycia et Pamphylia</i>
5 Cn. Avidius Celer Fiscillinus Firmus	<i>ca.</i> 76–78 n. Chr.	<i>Lycia et Pamphylia</i>
6 T. Aurelius Quietus	<i>ca.</i> 78–80 n. Chr.	<i>Lycia et Pamphylia</i>

Zusammenfassend ist also festzustellen: Lykien wurde 43 n. Chr. als eine eigenständige kaiserliche Provinz (also ohne Pamphylien) konstituiert und verlor nie seinen provinziellen Status. Die Vereinigung mit Pamphylien erfolgte wohl erst Ende 70 n. Chr. im Rahmen der unter Vespasian vollzogenen Neuordnung.

⁸⁴ Vgl. oben mit Anm. 54–57.

⁸⁵ Vgl. oben mit Anm. 49f.

⁸⁶ Vgl. oben mit Anm. 51ff.

ANHANG:

Chronologische Tabelle der den Statthalter Sex. Marcius Priscus betreffenden Zeugnisse aus Lykien

Zeugnis	Kaiser	Gegenstand	Datierung
04	–	Grab der Tochter des Privatsekretärs von Priscus	Ca. 63 bis Ende 70 n. Chr.
06	<i>Nero</i> (<i>Nero Claudius Caesar Augustus Germanicus</i>)	Bau des Leuchtturms von Patara	64/65 n. Chr.
08	<i>Galba</i> (<i>Lucius Livius Sulpicius Galba Imperator Augustus</i>)	Widmung eines Bauwerkes an den Kaiser durch den Rat und das Volk von Rhodiapolis	Unmittelbar nach 8. (?) Juni 68 n. Chr.
03	<i>Nero > Vespasian</i> (<i>Imperator Caesar Flavius Vespasianus Augustus</i>)	Bau der Therme von Patara	Juli bis Ende August 69 n. Chr.
02	<i>Vespasian</i> (<i>Imperator Caesar Flavius Vespasianus Augustus</i>)	Reparatur der „Großen“ Therme in Olympos	Juli bis Ende August 69 n. Chr.
05	<i>Vespasian</i> (<i>Imperator Caesar Flavius Vespasianus Augustus</i>)	Reparatur der Wasserleitung von Patara	Juli bis Ende August 69 n. Chr.
11	<i>Vespasian</i> (<i>Imperator Caesar [Flavius?] Vespasianus Augustus</i>)	Reparatur eines Bauwerkes in Xanthos	Möglicherweise Juli bis Ende August 69 n. Chr.
10	<i>Vespasian</i> (<i>Imperator Caesar Vespasianus Augustus</i>)	Ehrung für den Kaiser durch den Rat und das Volk von Xanthos	Ende August 69 bis Ende 70 n. Chr.
09	<i>Vespasian</i> (<i>Imperator Caesar Vespasianus Augustus</i>)	Widmung eines Bauwerkes an den Kaiser durch den Rat und das Volk von Xanthos	Ende August 69 bis Ende 70 n. Chr.
01	<i>Vespasian</i> (<i>Imperator Caesar Vespasianus Augustus</i>)	Ehrung für Priscus durch das Volk von Lydai	Ende August 69 bis Ende 70 n. Chr.
07	<i>Vespasian</i> (<i>Imperator Vespasianus Caesar Augustus</i>)	Ehrung für Priscus durch den Rat und das Volk von Patara	Ende August 69 bis Ende 70 n. Chr.

ABKÜRZUNGEN UND SIGLEN

Die Abkürzungen der Zeitschriften und Reihen entsprechen denen der *Année Philologique*.

Vgl. außerdem:

AE = *L'Année épigraphique*.

AMS = *Asia Minor Studien*.

AnzWien = *Anzeiger der phil.-hist. Klasse der ÖAW*.

BALLAND 1981 = A. BALLAND, *Fouilles de Xanthos VII: Inscriptions d'époque impériale du Létôon*, Paris 1981.

BAŞGELEN – LUGAL 1989 = N. BAŞGELEN – M. LUGAL (Hrsgg.), *Festschrift für Jale İnan*, I, İstanbul 1989.

BEHRWALD 2000 = R. BEHRWALD, *Der Lykische Bund*, Bonn 2000.

BENNDORF – NIEMANN 1884 = O. BENNDORF – G. NIEMANN, *Reisen in Lykien und Karien*, Wien 1884.

BENNDORF – NIEMANN 1889 = O. BENNDORF – G. NIEMANN, *Das Heroon von Gjölbashi-Trysa*, Wien 1889.

BERNARD 1992 = A. BERNARD, *La Prose sur pierre dans l'Égypte hellénistique et romaine*, I–II, Paris 1992.

BERNHARDT 1971 = R. BERNHARDT, *Imperium und Eleutheria. Die römische Politik gegenüber den freien Städten des griechischen Ostens*, Hamburg 1971.

BRANDT – KOLB 2005 = H. BRANDT – F. KOLB, *Lycia et Pamphylia. Eine römische Provinz im Südwesten Kleinasien*, Mainz 2005.

BRANDT 1992 = H. BRANDT, *Gesellschaft und Wirtschaft Pamphylens und Pisidiens im Altertum*, Bonn 1992.

Bull. Épigr. = *Bulletin Épigraphique*, in: *Revue des Études Grecques*.

CABALLOS RUFINO 1990 = A. CABALLOS RUFINO, *Los senadores hispanorromanos y la romanización de Hispania (siglos I al III p. C.)*, I: *Prosopografía*, Eciija 1990.

CAH = *Cambridge Ancient History*.

CASCIONE 1999 = C. CASCIONE, „*Tresviri capitales*“. *Storia di una magistratura minore*, Napoli 1999.

CASTIOLLO – NAVARRO – MARTÍNEZ 2001 = C. CASTIOLLO – F. J. NAVARRO – R. MARTÍNEZ (Hrsgg.), *De Augusto a Triano. Un siglo en la historia de Hispania*, Pamplona 2001.

CIL = *Corpus Inscriptionum Latinarum*.

CUMONT *et alii* 1939 = F. CUMONT *et alii*, *Mélanges syriens offerts à Monsieur René Dussaud*, I–II, Paris 1939.

DABROWA 1994 = E. DABROWA (Hrsg.), *The Roman and Byzantine Army in the East*, Krakow 1994.

DNP = *Der Neue Pauly*.

EA = *Epigraphica Anatolica. Zeitschrift für Epigraphik und historische Geographie Anatoliens*.

ECK 1970 = W. ECK, *Senatoren von Vespasian bis Hadrian. Prosopographische Untersuchungen mit Einschluß der Jahres- und Provinzialfasten der Statthalter*, München 1970.

EHRHARDT – GÜNTHER 2002 = N. EHRHARDT – L.-M. GÜNTHER (Hrsgg.), *Widerstand – Anpassung – Integration. Die griechische Staatenwelt und Rom. Festschrift für Jürgen Deininger zum 65. Geburtstag*, Stuttgart 2002.

ERDKAMP 2007 = P. ERDKAMP (Hrsg.), *A Companion to the Roman Army*, Oxford 2007.

ETAM = *Ergänzungsbände zu den Tituli Asiae Minoris*.

EVELYN-WHITE – OLIVER 1938 = H. G. EVELYN-WHITE – J. H. OLIVER, *The Temple of Hibis in El Khargeh Oasis, Part II: Greek Inscriptions*, New York 1938.

GUIDOBONI 1989 = E. GUIDOBONI (Hrsg.), *I terremoti prima del Mille in Italia e nell'area mediterranea. Storia, archeologia, sismologia*, Bologna 1989.

GUIDOBONI 1994 = E. GUIDOBONI (with the collaboration of A. COMASTRI and G. TRAINA), *Catalogue of ancient earthquakes in the Mediterranean area up to the 10th century*, Rom/Bologna 1994.

HAENSCH 1997 = R. HAENSCH, *Capita provinciarum. Statthaltersitze und Provinzialverwaltung in der römischen Kaiserzeit*, Mainz 1997.

HILLEBRAND 2006 = S. HILLEBRAND, *Der Vigintivirat: Prosopographische Untersuchungen für die Zeit von Augustus bis Domitian*, Diss. Heidelberg 2006.

IGLS = *Inscriptions grecques et latines de la Syrie*.

IGR = *Inscriptiones Graecae ad res Romanas pertinentes* (CAGNAT).

- IK = *Inscriptiones graecichischer Städte aus Kleinasien*.
- ILS = *Inscriptiones Latinae Selectae* (DESSAU).
- Ist.Mitt. = *Istanbuler Mitteilungen*, DAI Abtlg. Istanbul.
- IŞIK – IŞKAN – ÇEVİK 2001 = F. IŞIK – H. IŞKAN – N. ÇEVİK, *Miliarium Lyciae. Vorbericht*, Antalya 2001.
- JAMESON 1965 = S. JAMESON, *Lycia and Pamphylia under the Roman Empire from Augustus to Diocletian*, Diss. Oxford 1965.
- KEIL 1936 = J. KEIL, *The Greek Provinces: Lycia et Pamphylia*, in: CAH 11, Cambridge 1936, 590–597.
- KIENAST 1996² = D. KIENAST, *Römische Kaisertabelle. Grundzüge einer römischen Kaiserchronologie*, Darmstadt 1996².
- KREILER 1975 = B. KREILER, *Die Statthalter Kleinasiens unter den Flaviern*, Diss. München 1975.
- LE BOHEC – WOLFF 2000 = Y. LE BOHEC – C. WOLFF (Hrsgg.), *Les légions de Rome sous le haut-empire. Actes du congrès de Lyon (17–19 Septembre 1998)*, I–II, Lyon/Paris 2000.
- LEVICK 1967 = B. LEVICK, *Roman Colonies in Southern Asia Minor*, Oxford 1967.
- LEVICK 1999 = B. M. LEVICK, *Vespasian*, London/New York 1999.
- MAGIE 1950 = D. MAGIE, *Roman Rule in Asia Minor*, I–II, Princeton, N.J. 1950 (ND Princeton 1975).
- MITCHELL – GREATREX 2000 = St. MITCHELL – G. GREATREX (Hrsgg.), *Ethnicity and culture in late antiquity*, London 2000.
- MITCHELL 1993 = St. MITCHELL, *Anatolia. Land, Men, and Gods in Asia Minor*, I: *The Celts in Anatolia and the Impact of Roman Rule*, II: *The Rise of the Church*, Oxford 1993.
- NOLLÉ 1993 = J. NOLLÉ, *Side im Altertum*, I, Bonn 1993 (IK 43).
- OGIS = *Orientalis Graeci Inscriptiones Selectae* (DITTENBERGER).
- PANZRAM 2002 = S. PANZRAM, *Stadtbild und Elite: Tarraco, Corduba und Augusta Emerita zwischen Republik und Spätantike*, Stuttgart 2002 (*Historia-Einzelschriften* 161).
- PARKER 1958 = H. M. D. PARKER, *The Roman Legions*, Neudr. Oxford 1958.
- PETERSEN – VON LUSCHAN 1889 = E. PETERSEN – F. VON LUSCHAN, *Reisen im südwestlichen Kleinasien, II: Reisen in Lykien, Milyas und Kibyratiss*, Wien 1889.
- PIR² = *Prosopographia Imperii Romani saec. I–III*, 2. Aufl.
- RAMSEY 1941 = W. M. RAMSEY, *The Social Basis of Roman Power in Asia Minor*, Aberdeen 1941.
- RÉMY 1986 = B. RÉMY, *L'évolution administrative de l'Anatolie aux trois premiers siècles de notre ère*, Lyon 1989.
- RÉMY 1989 = B. RÉMY, *Les carrières sénatoriales dans les provinces romaines d'Anatolie au Haut-Empire (31 av. J.-C. – 284 ap. J.-C.): Pont-Bithynie, Galatie, Cappadoce, Lycie-Pamphylie et Cilicie*, Istanbul/Paris 1989.
- SARTRE 1995 = M. SARTRE, *L'Asie mineure et l'Anatolie d'Alexandre à Diocletien*, Paris 1995.
- SCHULER 2007 = CHR. SCHULER (Hrsg.), *Griechische Epigraphik in Lykien. Eine Zwischenbilanz. Akten des Int. Kolloquiums München, 24.–26. Februar 2005*, Wien 2007 (ETAM 25).
- SCHÜTTE 1991 = A. SCHÜTTE (Hrsg.), *Studien zum antiken Kleinasien, Fr. K. Dörner zum 80. Geburtstag gewidmet*, I, Bonn 1991 (AMS 3).
- SEG = *Supplementum Epigraphicum Graecum*.
- SHERK 1951 = R. K. SHERK, *The Legates of Galatia from Augustus to Diocletian*, Baltimore 1951.
- STOLL 2001a = O. STOLL, *Römisches Heer und Gesellschaft: Gesammelte Beiträge 1991–1999*, Stuttgart 2001.
- STOLL 2001b = O. STOLL, *Zwischen Integration und Abgrenzung: Die Religion des Römischen Heeres im Nahen Osten*, St. Katharinen 2001.
- SYME 1939 = R. SYME, «Observations on the Province of Cilicia» (ND v. 1939), in: DERS., *Roman Papers*, I, hrsg. von E. BADIEN, Oxford 1979, 120–148.
- SYME 1958 = R. SYME, *Tacitus*, I–II, Oxford 1958.
- ŞAHİN – ADAK 2007 = S. ŞAHİN – M. ADAK, *Stadiasmus Patarensis. Itinera Romana Provinciae Lyciae*, İstanbul 2007.
- ŞAHİN 1999 = S. ŞAHİN, *Die Inschriften von Perge, Teil I: Vorrömische, frühe und hohe Kaiserzeit*, Bonn 1999 (IK 54).
- ŞAHİN 2004 = S. ŞAHİN, *Die Inschriften von Perge, Teil II: Historische Texte aus dem 3. Jhd. n. Chr. – Grabtexte aus den 1.–3. Jahrhunderten der römischen Kaiserzeit – Fragmente*, Bonn 2004 (IK 61).

TAM = *Tituli Asiae Minoris*.

THOMASSON 1984 = B. E. THOMASSON, *Laterculi Praesidum*, I, Göteborg 1984.

TREUBER 1887 = O. TREUBER, *Geschichte der Lykier*, Stuttgart 1887.

URSO 2007 = G. URSO (Hrsg.), *Tra Oriente e Occidente. Indigeni, Greci e Romani in Asia Minore. Atti del convegno internazionale, Cividale del Friuli, 28–30 settembre 2006*, Pisa 2007.

WINTER 1996 = E. WINTER, *Staatliche Baupolitik und Baufürsorge in den römischen Provinzen des kaiserzeitlichen Kleinasien*, Bonn 1996 (AMS 20).

WÖRRLE 1988 = M. WÖRRLE, *Stadt und Fest im kaiserzeitlichen Kleinasien. Studien zu einer agonistischen Stiftung aus Oinoanda*. München 1988.

ZPE = *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik*.

